

Internationales Seminar zur „Taktischen Periodisierung“ kommt nach Hamburg

Jetzt anmelden zur Deutschland-Premiere und Fortbildungsstunden anrechnen lassen

Zum ersten Mal kommt das internationale Seminar zur taktischen Periodisierung nach Deutschland – und zwar nach Hamburg. Am 26.11. und 27.11.2022 findet im goldenen Ei der Medical School Hamburg in der Hamburger HafenCity das erste Event zu diesem Thema auf deutschem Boden statt. Neben Vorträgen soll auch der gemeinsame Austausch im Vordergrund stehen. Und das Beste: **Für Coaches jeglicher Lizenzstufe (von C-Lizenz bis Pro-Lizenz) werden für die Teilnahme sogar Fortbildungsstunden angerechnet.**

Aber was steckt hinter der „Taktischen Periodisierung“?

HFV-Verbandssportlehrer Tim Stegmann hat jüngst seinen Master in diesem Bereich in Porto bei der Official School of Tactical Periodization by Vitor Frade gemacht und ist begeistert von dieser Art Fußball zu verstehen: „Für mich hat sich durch den Master ein komplett neuer Horizont eröffnet – eine Möglichkeit, die sich in diesem November auch für alle Hamburgerinnen und Hamburger bietet.“ Beim Seminar in Hamburg wird er als Referent auf der Bühne stehen, und erklärt, dass das dieses Konzept, diese Art Fußball zu spielen, gar nicht so mysteriös ist, wie sein Name vermuten lässt. „Hinter der Methodik und

dem Konzept der Taktischen Periodisierung steht der Name von Professor Frade, auf den diese Methodik zurückgeht. Im Weltfußball ist es aber weniger mit Vitor Frade, sondern vor allem mit den Erfolgen Jose Mourinhos verknüpft, der zunächst als Schüler Frades und dann mit ihm als Teil seines Stoffs nach dieser Methodik arbeitete und damit zahllose Titelgewinne feiern konnte“, berichtet Tim Stegmann.

Mittlerweile arbeite nahezu jeder im Ausland tätige, portugiesische Coach anhand dieser Methodik bzw. seiner eigenen Interpretation davon. „Keine Methodik auf der Welt garantiert ständige Titelgewinne – so auch die Taktische Periodisierung nicht, ist sie doch ent-



Tim Stegmann mit Vitor Frade, auf den die Methodik der Taktischen Periodisierung zurückgeht

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



scheidend abhängig von der Spielidee und Anwendung des Coaches“, erklärt Stegmann. Erfolge verhindere sie jedoch auch nicht – was sich nicht nur am Beispiel Jose Mourinhos zeige. Auch Jürgen Klopp mit seinem Staff in Liverpool sowie die großen Überraschungserfolge des ukrainischen Vertreters im Europa-Cup von Shakhtar Donetsk seien mit Hilfe der erfolgreichen Umsetzung der Methodik der Taktischen Periodisierung erreicht worden, weiß Tim Stegmann. Neben Stegmann als Referenten erwarten die Teilnehmenden am 26. und 27. November 2022 spannende Vorträge internationaler Referent*innen, Workshops und Gruppen-Sessions. Anmeldungen sind möglich über diesen Link (<https://tacticalperiodization.teachable.com/p/tp-hamburg-2022>) – auch zu finden auf www.hfv.de. Die Early Bird Ticketphase läuft noch bis Ende September. Das Seminar findet auf Englisch statt.

„Exzellent“, bestanden: Tim Stegmann mit dem Zertifikat seines Masters in „Taktischer Periodisierung“



Zukunftspreis: 5000 Euro für Amateurvevereine

In den vergangenen zwei Jahre waren viele Vereine gezwungen, neue Wege zu gehen und Alternativen für ihre Aktiven auf und neben dem Trainingsplatz zu schaffen. Das Stiftungsbündnis „Fußball stiftet Zukunft“ (FsZ) verleiht in diesem Jahr an die vielversprechendsten Innovationen, die sich in Folge der Covid-19-Pandemie entwickelt haben, den „Zukunftspreis“. In der Jury sitzt unter anderem Nationalmannschaftskapitän und Weltmeister Manuel Neuer. Die Gewinner werden am 17. November 2022 im Deutschen Fußball Museum in Dortmund ausgezeichnet.

Foto Philipp Reinhard/DFB



Entscheidet mit bei der Verleihung des „Zukunftspreises“ des FsZ: Weltmeister Manuel Neuer

ZUKUNFTSpreis

Ausgezeichnet wird bestehendes Engagement junger Menschen aus den Fußballstrukturen. Im Fokus stehen innovative Ansätze, die sich mit Zukunftsfragen auseinandersetzen, für ein gutes Miteinander stark machen, aktiv Gemeinschaft gestalten oder ökologischen Herausforderungen auf besondere Weise begegnen. Insgesamt werden fünf Projekte mit jeweils 5000 Euro prämiert. Darüber hinaus bietet das Netzwerk, zu dem auch die DFB-Stiftungen gehören, den Vereinen Möglichkeiten der inhaltlichen Unterstüt-

zung in Form von Austausch, Workshops, Hospitation oder Mentoring der Netzwerkpartner.

Toni Kroos: „Vereine verdienen meine größte Hochachtung und Anerkennung“

Bewerben können sich alle Fußballvereine mit Vereinsitz in Deutschland. Die Projektumsetzung sollte dabei insbesondere aus den Vereinen heraus erfolgen, möglich sind aber auch Kooperationsprojekte mit anderen gemeinnützigen oder öffentlichen Trägern, zum Beispiel Schulen.

Die Bewerbung kann bis zum 30. September über das Bewerbungstool auf der Website des Bündnisses Fußballstiftungen eingereicht werden. Diese werden von einer Jury aus dem FsZ-Netzwerk gesichtet, in der Prominente wie Stefan Kießling, Ralf Rangnick oder eben Manuel Neuer vertreten sind.

Wertschätzung für das Engagement

„In Vereinen wird nicht nur Sport getrieben, sondern Miteinander gestaltet und Solidarität gelebt. Das hat mich auch persönlich geprägt. Es gibt viele starke Initiativen engagierter Menschen in Vereinen, die über das Spielfeld hinauswirken. Diese wollen wir über „Fußball stiftet Zukunft“ sichtbar machen und ihren beispielhaften Einsatz vor Ort wertschätzen“, freut sich Stifter und Jury-Mitglied Manuel Neuer auf möglichst vielfältige Bewerbungen.

„Vereine verdienen meine größte Hochachtung und Anerkennung. Größtenteils wird die Arbeit dort ehrenamtlich betrieben – wovon u.a. auch ich damals bei meiner ersten Station in Greifswald profitiert habe und so erste wichtige Schritte in meiner Karriere gehen konnte. Mit dem Zukunftspreis wollen wir Vereinen eine kleine Unterstützung geben und motivieren, weiterzumachen“, erklärt Toni Kroos, der mit seiner Stiftung ebenfalls dem Netzwerk angehört. Auf fussball-stiftungen.de geht's zur Bewerbung.

Blindenfußball-Bundesliga: FC St. Pauli erneut Deutscher Meister

Der Titelverteidiger aus Hamburg setzt sich am letzten Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga auf dem Kölner Roncalliplatz mit 4:0 gegen den direkten Konkurrenten MTV Stuttgart durch. Dritter des Abschlussklassenments werden die Sportfreunde Blau-Gelb Blista Marburg.

Um 18.04 Uhr war es soweit: Philipp „Hippo“ Versen, Mannschaftskapitän des FC St. Pauli, streckte die DFB-Meisterplakette in den Himmel über Köln. Sein Team hatte mit einem 4:0 (2:0) gegen den MTV Stuttgart den Titelgewinn perfekt gemacht und dabei auf der ganz großen Bühne brilliert. Denn der Abschluss der Saison in der Blindenfußball-Bundesliga hatte auf dem Kölner Roncalliplatz, im Schatten des Doms, vor zahlreichen Zuschauern stattgefunden. Eingebettet war dieses Event in die erstmals in Köln ausgetragenen Fußball-Inklusionstag.

Pauli-Coach Schmidt: „Ein richtig geiler Sieg“

Dass mit Stuttgart und St. Pauli zwei alte Bekannte aufeinandertrafen, sorgte für zusätzliche Brisanz. Bereits im vergangenen Jahr hatten die beiden Teams den Titel

Tore hoch. Und das, obwohl er aufgrund einer Knieverletzung zwischenzeitlich hatte passen müssen. Den dritten und vierten Treffer erzielte der ebenfalls starke Rasmus Narjes. „St. Pauli hat verdient gewonnen. Wir haben versucht, alles auf den Platz zu bringen, aber es fehlte die letzte Aggressivität und der letzte Biss“, so Stuttgarts Blindenfußball-Routinier Alexander Fangmann (37). Ihm habe es dennoch Spaß gemacht. „Köln wird sich als Austragungsort etablieren, davon bin ich überzeugt.“

Grunwald: „Blindenfußball ins Blickfeld gerückt“

Das glaubt auch Stephan Grunwald: „Mit der Einbettung des Spieltags in die Fußball-Inklusionstage und die Auswahl der Austragungsstätte im Herzen der Stadt Köln haben wir den Blindenfußball und die übrigen Wettbewerbe für Sportler mit Behinderung weiter ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, dass noch mehr Menschen mit Handicap Zugang in die bundesweit rund 24.300 Fußballvereine finden“, sagte der Schatzmeister des DFB und der DFB-Stiftung Sepp Herberger, die die Blindenfußball-Bundesliga seit dem Jahr 2008 gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband ausrichtet. So zog die DBFL im Verlauf dieser Saison vom Schlossplatz in Karlsruhe über den Kaiser-Friedrich-Platz in Soest, die Fürstinnenstraße in Gelsenkirchen bis zum Gelände am Nordufer mitten in Berlin. Mit dem Spieltag auf dem Kölner Roncalliplatz fand nun auch der Abschluss an prominenter Stätte statt.

„Ich bin unheimlich glücklich, dass wir diesen Spieltag vor einer derart tollen Kulisse



Titel verteidigt: Der FC St. Pauli feiert die erneute Deutsche Meisterschaft

im direkten Duell unter sich ausgemacht. Damals setzte sich auf dem Bonner Münsterplatz das Team aus Hamburg durch. Nun also folgte die Wiederholung. „Es war ein verdienter und richtig geiler Sieg“, freute sich St.-Pauli-Coach Wolf Schmidt.

Zum überragenden Akteur der ersten Hälfte avancierte Jonathan Tönsing. Mit einem satten Schuss in den rechten Winkel brachte der Hamburger sein Team früh in Führung. Noch vor der Halbzeitpause legten die Hamburger das 2:0 nach. Wieder hieß der Torschütze Tönsing. Er schraubte damit seine Saisonausbeute auf neun

abhalten konnten und auch in den kommenden Jahren hier sein dürfen. Mein Dank geht an die Stadt Köln“, sagte der Vorsitzende der DFB-Stiftung Sepp Herberger und DFB-Vizepräsident, Ralph-Uwe Schaffert. „Fußball ist offen für alle. Das zeigt sich hier im Herzen der Stadt in besonderer Weise“, so Schaffert weiter.

Unterstützt wird die Blindenfußball-Bundesliga von der Deutschen Telekom, Volkswagen und VANDA Pharmaceuticals.

Weitere Informationen zur Blindenfußball-Bundesliga unter www.blindenfussball.de. [nk]

Überregionaler Schiedsrichteraustausch des BSA Nord

BSA Nord meets NTKFA und KSA OH

Vom 02.09.2022 bis zum 04.09.2022 fand in Hamburg ein Schiedsrichterlehrgang der besonderen Art statt. Der Bezirksschiedsrichterausschuss Nord (BSA Nord) lud die Lehrgangsteilnehmenden aus dem Kreisfußballausschuss Nordthüringen (NTKFA) unter der Leitung von Paul Baudis und Maurice Moszczyński sowie dem Kreisschiedsrichterausschuss Ostholstein (KSA OH) unter der Leitung von Niklas Augustat für ein gemeinsames Wochenende in die Sportschule des Hamburger Fußball-Verbandes ein. Ziel war es, einen überregionalen Austausch zwischen Amateurschiedsrichtern zu ermöglichen. Pfeifen die Thüringer mit Dialekt? Und welche Gepflogenheiten werden auf den holsteinischen Fußballplätzen gelebt?



Alle Teilnehmenden hatten viel Spaß beim Lehrgangswochenende

Der Lehrgang startete mit einem Kennenlernen bei Speis und Trank im „Café Del Sol“ unweit der Sportschule in Hamburg-Jenfeld. So waren die Anreisestrapsen der Thüringer schnell vergessen und auch die anderen Teilnehmer ließen es sich schmecken bis zum Nachttisch eine Regelarbeit gereicht wurde. Das erste Zusammentreffen wurde dazu genutzt, um Wünsche und Erwartungen an die bevorstehenden Schulungstage zu äußern. Diese wurden berücksichtigt und kurzfristig in das Rahmenprogramm integriert. Lehrgangleiter Patrick Hiebert steuerte selbst den Programmpunkt „Frühspurt“ für den Samstagmorgen um 07:00 Uhr bei.

Nach der ersten Nacht im „Sporthotel Hamburg“ und dem morgendlichen Anschwitzen auf der Sportanlage des HFV kristallisierte sich Thilo Raback vom NTKFA beim gemeinsamen Frühstück als wahrer Stand-up-Comedian heraus. Anschließend moderierte Sven Reinhart (Lehrwart und stellvertretender Obmann des BSA Nord) einen Konformitätstest. Vor allem die Szenen zur neuesten Auslegungsweise der Abseitsregelung sorgten nach der Besprechung sicherlich für mehr Klarheit im Umgang mit der Abseitsbewertung in der laufenden Saison. Maurice Moszczyński hielt nachfolgend einen interaktiven Vortrag zum Thema „Persönlichkeit eines Schiedsrichters“. Dieser beinhaltete unter anderem die Durchführung eines Persönlichkeitstests. So konnten sich die Unparteiischen in Kleingruppen auf

ihren Ergebnissen basierende Zielsetzungen für ihre anstehenden Spielleitungen erarbeiten.

Highlight des Tages war die gemeinsame Beobachtung der Spielleitung von Denny Heise. Thilo Raback und Maximus Exel komplettierten das Gespann aus Thüringen und assistierten Heise bei der Bezirksliga-Begegnung zwischen den 1. Herren des Glashütter SV und den 3. Herren des FC St. Pauli. Die sehr ansehnliche Leistung der Schiedsrichter wurde auf Kamera festgehalten, um eine Videoanalyse am nächsten Morgen zu gewährleisten. Unmittelbar nach dem Spiel erhielten die Unparteiischen Feedback im offiziellen Beobachtungsgespräch von Paul Baudis und von den anderen Lehrgangsteilnehmenden. Trotz der Anweisung von Pascal Miklis (Nachwuchskoordinator des BSA Nord) auch positive Aspekte der Spielleitung herauszuheben, durften Heise und sein Team unter Beweis stellen, dass sie – wie für Schiedsrichter*innen typisch – sehr kritikfähig sind.

Als Tagesabschluss stand ein Besuch im Volkparkstadion mit anschließendem Bummeln über die Reeperbahn an. Erfreulicherweise konnte Patrick Hiebert an diesem Abend beobachten, wie der KSC dem HSV unterlag, Tobias Reichel sich in die Review Area begab und seine Schützlinge sich pünktlich zur Bettruhe wieder im Sporthotel einfanden.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen fand die Videoanalyse ausgewählter Szenen aus der Spielleitung vom Vortag statt. Moszczyński und Baudis hatten das Videomaterial gefiltert und aufbereitet. Getroffene

Entscheidungen von Heise und seinem Team, die bisher nicht ausschließlich auf Zustimmung gestoßen waren, konnten per Zeitlupe und Zoom aufgelöst werden. Darüber hinaus konnten die bereits am Spieltag gegebenen Hinweise und Tipps in Bezug auf das Stellungsspiel und die Präsentation von persönlichen Strafen mit Videosequenzen nachträglich verifiziert werden.



Der BSA Nord organisierte den Lehrgang (v. l.: Pascal Miklis, Niklas Augustat (KSA OH), Sven Reinhart, Paul Baudis (NT-KFA), Patrick Hiebert, Maurice Moszczyński (NTKFA)).

Gekrönt wurde der Lehrgang durch die gemeinsame Beobachtung der Spielleitung von Oliver Knoll und seinen Assistenten Moritz Meier und Johannes-Benedikt Fritze aus dem KSA OH. Auch sie durften eine Be-

zirksligabegegnung zwischen zwei dem HFV angehöriger Teams leiten. In der packenden und intensiven Paarung zwischen den 1. Herren des SV Uhlenhorst-Adler und den 1. Herren des TSC Wellingsbüttel griff Knoll gleich fünf Mal zur gelben Karte. Beobachter Augustat meinte, Knoll und sein Team haben während der Spielleitung das in den Lehrteilen des Lehrgangs erworbene Wissen sofort umsetzen können. Auch in Bezug auf die Zielsetzungen aus der Kleingruppenarbeit zum Thema „Persönlichkeit des Schiedsrichters“ habe er schon Teilziele erreichen können, sagte Knoll selbst. Jedenfalls werde ihm der von hohen Bauwerken umgebene Platz in der Beethovenstraße lange in Erinnerung bleiben. In Ostholstein gäbe es neben dem „Fußballacker“ höchstens eine Kabine und ein Vereinsheim, sonst nichts. An Fans, die von ihren eigenen Balkonen aus das Spielgeschehen beobachten, sei dort nicht zu denken.

In Anbetracht der vielen Erkenntnisse dieses ereignisreichen Wochenendes lässt sich eines mit Sicherheit sagen: Die Pfiffe in Thüringen erklingen ohne Dialekt und in Ostholstein gibt es allwöchentlich die gleichen Diskussionen um Spielkleidung und Ausrüstungsgegenstände wie in Hamburg. Über die Bewertung von Spielszenen wird auch anderswo ausufernd diskutiert und Einigkeit herrscht nur selten. Irgendwie ist das beruhigend zu wissen, oder?

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Es war schön mit Euch!

(Bericht: Valentin Geiger, BSA Nord)

Franca Kleiner (Union Tornesch) ist Ehrenamtlerin des Monats Juni

Die Ehrung für die Ehrenamtlerin des Monats Juni im HFV konnte erst jetzt stattfinden. Das tat der Freude bei der Geehrten aber keinen Abbruch. Die Auszeichnung fand am 02.09.2022 durch Andreas Hammer, den Ehrenamtsbeauftragten des HFV, und Astrid Zibull, Mitglied der Kommission Ehrenamt, statt. Dank des Sponsorings der SIGNAL IDUNA durfte sich Franca über 15 Sporttaschen von Macron für ein Team ihrer Wahl freuen. Für sie selbst gab es einen Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde und ein Fußball-Buch.

Franca Kleiner, FC Union Tornesch

Franca Kleiner bringt sich unermüdlich und ehrenamtlich für ihren Verein, den FC Union Tornesch, ein, insbesondere für den Mädchen- und Frauenfußball durch diverse Aktivitäten: Begleitung Tag des Mädchenfußballs, Trainerin einer Jugendmannschaft, Stellvertreterin in der Jugendleitung im Verein, Beauftragte für Umwelt-



Franca Kleiner (Union Tornesch; in Orange in der Mitte) bei der Ehrung mit Andreas Hammer (rechts) und Astrid Zibull (Mitte, in Grau)

schutz und Nachhaltigkeit im Verein und als Spielerin im Verein. Franca Kleiner ist Jahrgang 1999 und noch Studentin. Es ist sehr beachtlich und sehr anerkennenswert, was sie für den Verein und den Mädchenfußball leistet.

Bo Hansen (SV Lieth) ist Ehrenamtler des Monats Mai 2022

Erst mit einiger Verspätung konnte die Ehrung für den Ehrenamtler des Monats Mai im HFV durchgeführt werden. Am 30.08. konnte der HFV-Ehrenamtsbeauftragte Andreas Hammer zusammen mit der Ehrenamtsbeauftragte des Bezirks Pinneberg, Astrid Zibull, Bo Hansen vom SV Lieth auszeichnen. Direkt vor dem Training im Kreise der 1. und 2. Mannschaft nahm Bo Hansen die Auszeichnung und die Präsente unter großem Applaus seiner Jungs entgegen – man konnte direkt spüren, welchen Respekt und große Dankbarkeit die Teams ihrem herausragend ehrenamtlich engagierten Coach entgegenbringen. Dank des Sponsorings der SIGNAL IDUNA durfte er sich über 15 Sporttaschen von Macron für ein Team seiner Wahl freuen. Für ihn selbst gab es einen Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde und ein Fußball-Buch.

Bo Hansen, SV Lieth

Seit 2008 ist er aktiver Ligaspieler bei der SV Lieth. Im Jahr 2015, als der Liga-Fußball bei der SV Lieth nach dem Abstieg der Liga-Mannschaft in die Kreisliga vor dem Aus stand, hat er den ehrenamtlichen Posten des Präsidenten der Sparte Fußball angenommen und seither inne. Sein erstes Trainer-Engagement hat er von 2016 – 2018 ausgeübt (A-Junioren). Seit 2021 ist er darüber hinaus als 2. Vorsitzender im Geschäftsführenden Vorstand des Gesamtvereins der SV Lieth aktiv. Seit 2022 ist er zudem Trainer der 1. Herren der SV Lieth. Noch wichtiger ist folgende Aktivität: Das Clubbi (Clubheim) hat er zusammen mit seinem Bruder 2014 übernommen. Dort versuchen sie, sich neben dem Tagesgeschäft auch immer wieder sozial zu engagieren. Z.B. haben sie während eines Lockdowns für Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen Mittagessen gekocht, da die Schulkantinen ja geschlossen waren. Kosten wurden hierfür erstattet vom Kreis. Ihr Anspruch, vollwertig und frisch, mit regionalen Produkten zu kochen, stand auch hier im Vordergrund, weshalb sie auf Margen oder Arbeitslöhne für sich (kochen, ausliefern, Waren beschaffen) verzichtet haben.



Foto HFV

Bo Hansen mit Astrid Zibull und Andreas Hammer, umrahmt von der 1. und 2. Mannschaft der SV Lieth



Foto HFV

Bo Hansen und Andreas Hammer

NEUE SAISON SIND SIE BEREIT?

BROCHURE 2023 

Liebe/r Fußballfreund/in,

Sind Sie bereit und freuen Sie sich auf die neue Fußballsaison? Unser spezialisierter Partner für internationale Turniere – Euro-Sporting – ist es! Die internationale Stiftung freut sich darauf, Mannschaften aus ganz Europa wieder ein unvergessliches Turniererlebnis zu bieten! Wenn auch Sie in der Saison 2023 etwas Besonderes machen wollen, indem Sie an einem internationalen Turnier teilnehmen, dann fordern Sie hier die kostenlose Broschüre mit 60 internationalen Turnieren an. Ein großartiges Abenteuer für Ihr Team, das Sie nicht vergessen werden!



INTERNATIONALE TURNIERE



 RESPECT



Kontakt Euro-Sporting
Matthias König
Tel. +49 151 12397478
m.koenig@euro-sporting.de

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Hinweise für Vereine zur Steigerung des Mindestlohns ab 01.10.2022

Mit Wirkung zum 01.10.2022 wird der gesetzliche Mindestlohn auf 12 Euro angehoben. Die Geringfügigkeitsgrenze steigt in diesem Zusammenhang von bisher 450 Euro/Monat auf neu 520 Euro/Monat an. **Für Amateurvereine hat dies laut DFB keine Konsequenzen, sofern geringfügig beschäftigte Spieler*innen nicht als Arbeitnehmer*innen zu werten sind.** Grund dafür ist die Abstimmung zwischen DFB, DOSB und der damaligen Arbeitsministerin Andrea Nahles aus dem Jahr 2015. Die damals vorgenommenen Abstimmungsergebnisse haben aus Sicht des DFB weiterhin Gültigkeit.

Hierbei wurde klargestellt, dass geringfügig beschäftigte Spieler*innen – sofern die sportliche Betätigung

und nicht die finanzielle Gegenleistung im Vordergrund steht – nicht als Arbeitnehmer*innen zu werten sind. Eine Anmeldung bei der Minijobzentrale bedeutet also nicht gleichzeitig ein Arbeitsverhältnis im Sinne des Mindestlohngesetzes im Bereich der Vertragsspieler*innen. Soweit Vertragsspieler*innen hiernach keine Arbeitnehmer*innen sind, finden auch die Dokumentationspflichten des Gesetzes keine Anwendung.

Wir bitten um Beachtung, um im Vorfeld Unsicherheiten im Zuge der Anhebung des Mindestlohns zu vermeiden. Das Rundschreiben des DFB und DOSB an alle Mitgliedsorganisationen des DOSB sowie die Regional- und Landesverbände des DFB aus dem Jahr 2015 finden Sie im Beitrag auf www.hfv.de zur tiefergehenden Information und Kenntnisnahme.



HFV-Präsident Christian Okun und Dominik Voigt mit Fußball+ Absolvent Esmatulla Omid von Dersimspor und Adrian Höhns (von links oben)

Erfolgreicher Abschluss des DFB-Leadership-Programms in Frankfurt

Grund zur Freude am letzten Freitag auf dem DFB-Campus in Frankfurt: Esmatulla Omid vom Verein Dersimspor Hamburg hat das DFB-Leadership-Programm Fußball+ erfolgreich abgeschlossen. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunden war unter anderem die ehemalige Nationalspielerin und DFB-Botschafterin der UEFA EURO 2024, Celia Šaši, dabei. Auch HFV-Präsident Christian Okun, sowie Dominik Voigt und Adrian Höhns vom HFV konnten vor Ort gratulieren.



Die Ü32 des SC Victoria mit der NfV-Meisterschale und Joachim Dipner (NfV-Spielausschuss)

SC Victoria fährt zum DFB-Ü32-Cup nach Berlin

Der SC Victoria nimmt am Ü32-Cup des DFB am 24. und 25. September in Berlin teil. Dabei messen sich die Victorianer in einer Gruppe mit SC Alemannia Lendersdorf, FSG Schmelz-Limbach-Gresaubach, Hertha BSC und dem FC Bayern München. Der Spielplan ist auf www.hfv.de zu finden. Viel Glück wünscht der HFV!

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 87033

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

